

Henry Salzmänn's

— neuer Vorrath von —
**Möbel, Teppichen, Linoleums,
 Nähmaschinen usw.**

Leichenbestattung und Einbalsamieren.



Sorrow is Sacred

Sorrow is one of the most sacred things in the world—and we do not intrude upon it a charge that is not in keeping with the actual values furnished at the funeral. That is why we are so well spoken of by the many people we have served.

Morrison.

Frl. Nellie Steen, von Bland, kam am Dienstag hier durch um ihre Stelle als Lehrerin an der Rost Distrikt-Schule anzutreten.

Frau Niemann und Tochter, von St. Louis, sind nach einem Besuche bei der Familie Wm. Reinholz wieder in die Großstadt zurückgekehrt.

Frl. Lydia Reinholz befand sich letzten Mittwoch zu kurzem Besuche in Hermann.

Zu der Familie Ben Hluetch in Gasconade herrscht große Freude über die Geburt eines Töchterchens.

Hermann Winkelmann, von Rhine-land, als Koch für die Eisenbahnarbeiter tätig, wurde letzte Woche am Auge schlimm verletzt, doch scheint die Verletzung eine günstige Wendung genommen zu haben, so daß die Schwerkraft erhalten bleiben wird.

Frl. Louise Reibhart reiste letzten Samstag besuchsweise nach St. Louis.

C. C. Cooper u. Gattin von St. Charles waren Ende der letzten Woche hier zum Besuche ihres Sohnes C. D. Cooper.

Nesse Baber erfreute über Sonntag seine hier wohnende Familie mit seinem Besuche.

Chester Spreckelmeyer von St.

Louis befand sich am Sonntag und Montag hier als Gast von Freunden und Bekannten.

Unsere Schule wurde nach drei monatlichen Ferien am letzten Montag wieder eröffnet. Ed Schafe ist der Prinzipal und Frl. Marion Wild, von Hermann, Lehrerin der Primärklasse.

Frl. Aurelia Kemper wurde letzten Sonntag in der Wohnung ihrer Eltern mit einem „Surprise-Show“ von ihren vielen Freunden überrascht. Der Nachmittag wurde in angenehmer Weise bei Gesang und Musik und Erfrischungen verbracht. Die „Party“ wurde zu Ehren Frl. Kemper's bevorstehender Hochzeit veranstaltet und hatten sich folgende Damen daran beteiligt:

Miss Edna Meyerotte, Mrs. L. Koch, Mrs. W. E. Turner, Mrs. Geo. Wolking, Mrs. V. C. Redeker, Mrs. Aug. Redeker, Mrs. Ed. Hackmann, Mrs. C. Nagel, Mrs. C. Wehmeyer, Mrs. W. Begemann, Mrs. I. G. Cook, Mrs. Ed. Hummert, Mrs. Ben Wehmeyer, Mrs. L. Hummert, Miss Alma Karmer, Mrs. John Freese, Mrs. A. Hummert, Misses Stella and Edna Steffen, Mrs. Louis and Mrs. Chas. Boeger, Miss Marion Wild, Mrs. J. O. Brandt, Mrs. A. Leffmann, Mrs. Otto Kemper and Mrs. L. Gnadt.

Frl. Pauline Reibhart reiste letzten Freitag nach Jefferson City.

Das Ballspiel das hier am letzten Sonntag zwischen dem Morrison und

dem Etch Club stattfand, war ein recht interessantes und endete in einem Siege für unsere Jungen und zwar mit dem Score von 2 zu 1.

C. F. Pope befand sich letzten Sonntag zu kurzem Besuche in Pacific.

Henry Begemann reiste am Dienstag zum Besuche von Verwandten und Bekannten nach St. Louis.

Frau Gusti Wiele, welche sich in St. Louis unter ärztlicher Behandlung befunden hatte, ist von dort zurückgekehrt.

Fredmann und Söhne haben jetzt in ihrem Geschäft einen modernen Steam Vulcanizer eingerichtet und sind daher jetzt in der Lage alle Reparaturen an Gummireifen, sowie auch deren Konstruktion, bestens ausführen zu können. Fredmann und Söhne haben jetzt eine Werkstatt die der besten in diesem Theile des Staates ebenbürtig ist.

Ein großer Tractor, von Dodge County wurde am Samstag von der Panel Road, behufs Reparatur, hierher gebracht.

Wm. Zeimann, der Händler in Bauholz und Bahnschwellen, wird, voraussichtlich, von hier aus ein ausgedehntes Geschäft betreiben. Er hat im Laufe dieser Woche 3 Carladungen Bahnschwellen verladen, von der Epule Farm erhält er täglich 40 bis 50 Stück Bahnschwellen.

Die Trefflichkeit im Schießen, sei es nach einem ruhenden oder einem beweglichen Ziel, ist jedenfalls ein höchst anziehender und beliebter Sport; der letztere Zweig desselben zählt auch hier viele Anhänger und ist außerdem auch in weiteren Kreisen von großem Interesse. Die hiesigen Schützen haben kürzlich hier den Morrison Gun Club organisiert, unter dessen Mitgliedern sich die folgenden, bekannten Schützen befinden: Louis, Herman und Jake Seidner, Wm. Peters, Erwin Brandt, Louis Seifert und John Nolte. Dieser Verein hält regelmäßige Übungen im Scheibenschießen (clay pigeons), wird sich mit anderen Organisationen im Wettbewerb messen und wird seine Mitglieder genügend ausbilden, um sich an den Wettschießen der Staats- und National-Organisationen beteiligen zu können. Louis Seidner hat bis jetzt folgende Preise gewonnen: 2 Liebesbecher, 2 Uhrketten, 1 goldene Wachtel-Nadel und 1 match-charm. Jake Seidner gewann bis jetzt 1 Liebesbecher, 1 goldene Wachtel-Nadel und 2 Uhrketten. Außerdem hat Jake Seidner, im Grand American Handicap, in St. Louis, den sechst-höchsten Platz gewonnen und empfing die Summe von \$155 in Gestalt von Preisen. An diesem Kontost nahmen 690 Schützen Theil; Herr Seidner machte 96 aus 100 möglichen Treffern. Der Gewinner des ersten Preises erhielt die Summe von \$619. 40.

Wie beim Menschen.

Auch die Tiere werden zum Kampfe ums Dasein erzogen.

Auch im Tierreich haben wir Gelegenheit zu beobachten, wie die Eltern ihre Kleinen zum Kampfe ums Dasein vorbereiten und ihnen alle Fähigkeiten beibringen, die sie sich selbst erworben haben. Allerdings gibt es auch eine große Reihe von Fähigkeiten, die ererbt sind, und die man allgemein mit dem Sammelnamen Instinkt bezeichnet, doch müssen auch diese Kenntnisse durch das Beispiel vervollkommen werden. Die Ente führt ihre Küchlein ins Wasser und die Eiderente trägt ihre Jungen einzeln in die See, wo sie sie tauchen und Fische fangen lehrt. Sind die Kleinen ermüdet, so schwimmt die Mutter unter ihnen hinweg und hebt sie wieder einzeln auf ihren Rücken. Der Falke gewöhnt seine Nachkommen an die Jagd, indem er von der Höhe herab tote Mäuse und tote Schwalben fallen läßt, auf die sich die Kleinen im Fluge hinabstürzen. Später werden die toten Tiere durch lebendige Beute ersetzt, bis die Jungen endlich selbständig auf die Jagd gehen können. Die Beispiele der Aneignung bei den Tieren liegen sich hundertfältigen, und wer ein offenes Auge hat, kann sie alltäglich bei den Haustieren beobachten. Besonders in der Vogelwelt geht die Erziehung rasch vor sich, da bei den Vögeln nicht bloß das Beispiel, sondern auch die Ermahnung wirkt. Daß die Vögel sich durch Rufe mit Schreien verständigen, ist wohl zur Genüge bekannt.

Besonders die Singvögel verfügen über ein ganzes Register verschiedenartiger Töne, und bei dem ungezweigten Zusammenleben der verschiedenartigen Arten im Freien kommt es nicht selten vor, daß sie sich gegenseitig ihren Gesang beibringen.

Es ist nicht selten, daß Singvögel den Gesang einer andern Art lernen; sie sprechen sozusagen eine fremde Sprache mit ungewöhnlicher Fertigkeit. Ein Fint lernt die Singweise der Amsel, und die Amsel kann das Krähen des Hahnes täuschend nachahmen. Selbst die Spazzen, deren natürlicher Gesang nichts weniger als melodisch ist, lernen in Gesellschaft von Geisigen und Finken den Gesang dieser Vögel.

Die Aneignung fremder Fähigkeiten hat mit der Dressur nichts zu tun, denn erstens geschieht sie freiwillig, und der Lehmeister ist kein höher geartetes Wesen, und zweitens ist sie nicht unnatürlich wie die Dressur. Sie gleicht dem Studium der Menschen darin, daß sie durch Übung erhalten werden muß. Die Tiere verstehen ebenso leicht wie die Menschen, was sie gelernt haben, sobald es aufhört, zu den täglichen Bedürfnissen zu zählen. Dadurch unterscheiden sich die angelernten Fähigkeiten von den ererbten, instinktiven. Darwin geht in diesem noch weiter, indem er behauptet, daß auch ererbte Fähigkeiten verloren gehen, sobald sie für den Kampf ums Dasein überflüssig geworden sind, und er bringt zahlreiche Belege für seine Behauptung.

Das Seelenleben der Vogelwelt ist noch nicht zur Genüge studiert worden; jedenfalls ist es mannigfaltiger, als man gemeinhin annimmt, und die wegwerfende Redensart vom Spazzenhirn erregt keineswegs gerechtfertigt. Es ist wenigstens nicht zu leugnen, daß die Vögel unter den Tieren die ausgebildetste Sprache, oder sagen wir lieber: die besten Verständigungsmittel besitzen, den Hund vielleicht ausgenommen, der durch sein Zusammenleben mit den Menschen die Fähigkeit gewonnen hat, seinem Gebell verschiedenartige Betonungen und Ausdrücke beizulegen. Das menschliche Ohr ist an die Unterscheidung der mannigfachen Klangfarben nicht gewöhnt. Stehen wir doch selbst einer fremden menschlichen Sprache ratlos gegenüber.

Eifrige Beobachter haben bei den Vögeln sechs verschiedene Arten von Rufen unterschieden: den Ruf des Männchens im Frühjahr, die Herausforderung und den Jörnensruf, die Warnung beim Herannahen eines Raubvogels, den Ruf der Eltern und die Antwort der Jungen, das Liebes- und endlich den Schredensruf. Daß die einzelnen Rufe in mehrere Unterarten zerfallen, ist wohl anzunehmen.

Die Verständigungsmittel der Singvögel sind keine angeborenen Fähigkeiten; die Jungen singen ebenso wenig, als der menschliche Säugling spricht. Wie dieser erst nach und nach sprechen lernt, so gewöhnt sich der junge Vogel erst allmählich an die Hervorbringung der Töne. Er wird erst zum Singvogel erzogen. Selbstverständlich lernt er den Gesang seiner Eltern, wie ja auch die Kinder der Sprache ihrer Eltern, die Muttersprache, lernen, doch ist er auch befähigt, fremden Gesang zu erlernen, wie bereits ausgeführt worden ist. Man darf demnach auch bei den Vögeln von Erziehungsergebnissen, von erworbenen Fähigkeiten sprechen, die mit dem angeborenen Instinkt nichts zu schaffen haben.

Wenn Ihre eine Erkältung habt, so schenkt derselben Beachtung, vermeidet Aussetzung zum Wetter, beachtet Regel im Essen und was Ihr eßt, nehmt auch Dr. King's New Discovery. Es enthält Pine Tar, antiseptische Oele und Balsam. Wirkt leicht abführend. Dr. King's New Discovery erleichtert Euren Husten fähigst Hals und Luftröhren, vertreibt den Husten und reinigt den Kopf. In kurzer Zeit wird Eure Erkältung besser sein. Ist der in Familien gebrauchte Husten-Syrup seit 40 Jahren. Holt sofort eine Flasche und haltet es im Hause gegen Erkältung. Verkauft bei Eurem Apotheker.

Capital City Bier

Geo. J. Kirchhofer, Agent
 Hermann, Mo.

Reg-Bier in Achtel, Viertel und Halbfäß. Versucht das famose Pale Lager Flaschen-bier, 24 Flaschen zur Kiste.

Es wird zu billigem Preise geliefert.

Freie Ablieferung.

Phone 95

DODGE BROTHERS MOTOR CAR

Frage einen Freund, welcher an der Front gewesen ist, um Mittheilung über die allgemeine Meinung in Betreff des Autos, in militärischen Kreisen.

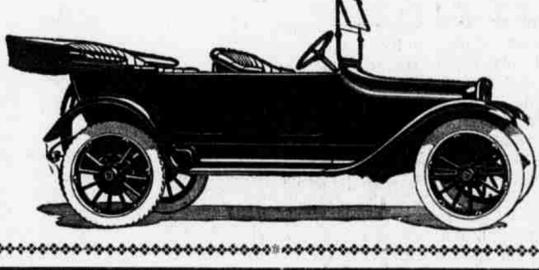
Die Geschichte der Leistungen dieses Autos, im Dienste der Regierung, solltet ihr aus zuverlässiger Quelle hören; das ist unser Wunsch.

Der Verbrauch von Gasolin ist ungewöhnlich niedrig; die Meilenzahl der Meil ist ungewöhnlich hoch.

Der Preis einer Touring Car, oder eines Roadsters, komplett, ist \$785 (f. o. b. Detroit.)

Für Demonstration schreibe man an

Duffner Bros., Agenten,
 Hermann, Mo.



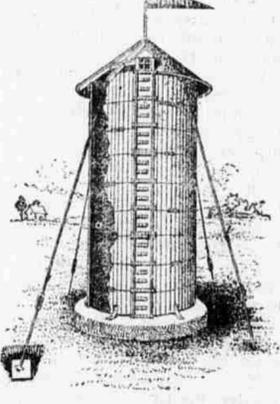
Ein Automobil

zu besitzen, ist sicher ein schönes Ding

— aber —

Einen Silo

auf seinem Platz zu haben ist für den Farmer von viel größerem Werth.

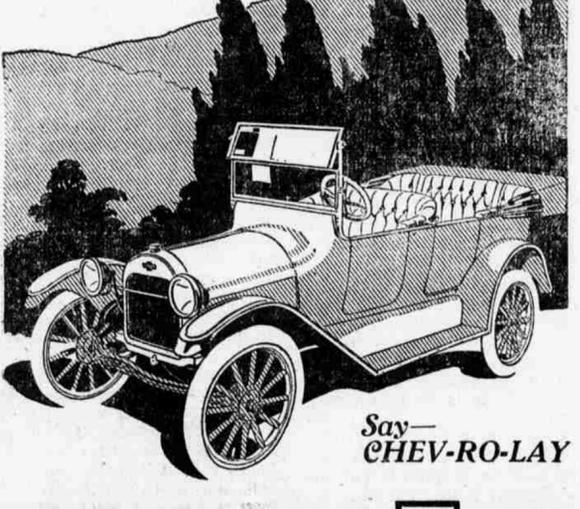


Wir geben Euch ein volles Jahr Credit, ohne den Preis auf einen Cent zu erhöhen. Außerdem erhaltet Ihr einen wirklich guten Silo.

Die Fabrik, wie wir, garantieren Euch dafür.

Bitte spricht vor bei der
Klenk Lumber Co.,
 Hermann, Mo.

CHEVROLET



Say—
CHEV-RO-LAY

CHEVROLET

Conceived by W. C. Durant, the man who developed five well-known cars and organized the General Motors Co., and A. B. C. Hardy, a pioneer builder.

Powered by Arthur Mason, the originator of valve-in-head motors and the father of the new detachable head Chevrolet valve-in-head type—the last word in Power, Performance, Endurance, and Economy.

Produced by Russell E. Gardner and Sons, whose business principles are gage and guarantee of efficiency and service.

Can cars have better sponsors?
 Can owners have better assurance?

Chevrolet "Four-Ninety"

"Looks like twice the money and lives up to its looks."

Price \$490 Fully Equipped

JOHN A. STORTZ, Agent, Morrison, Mo.